

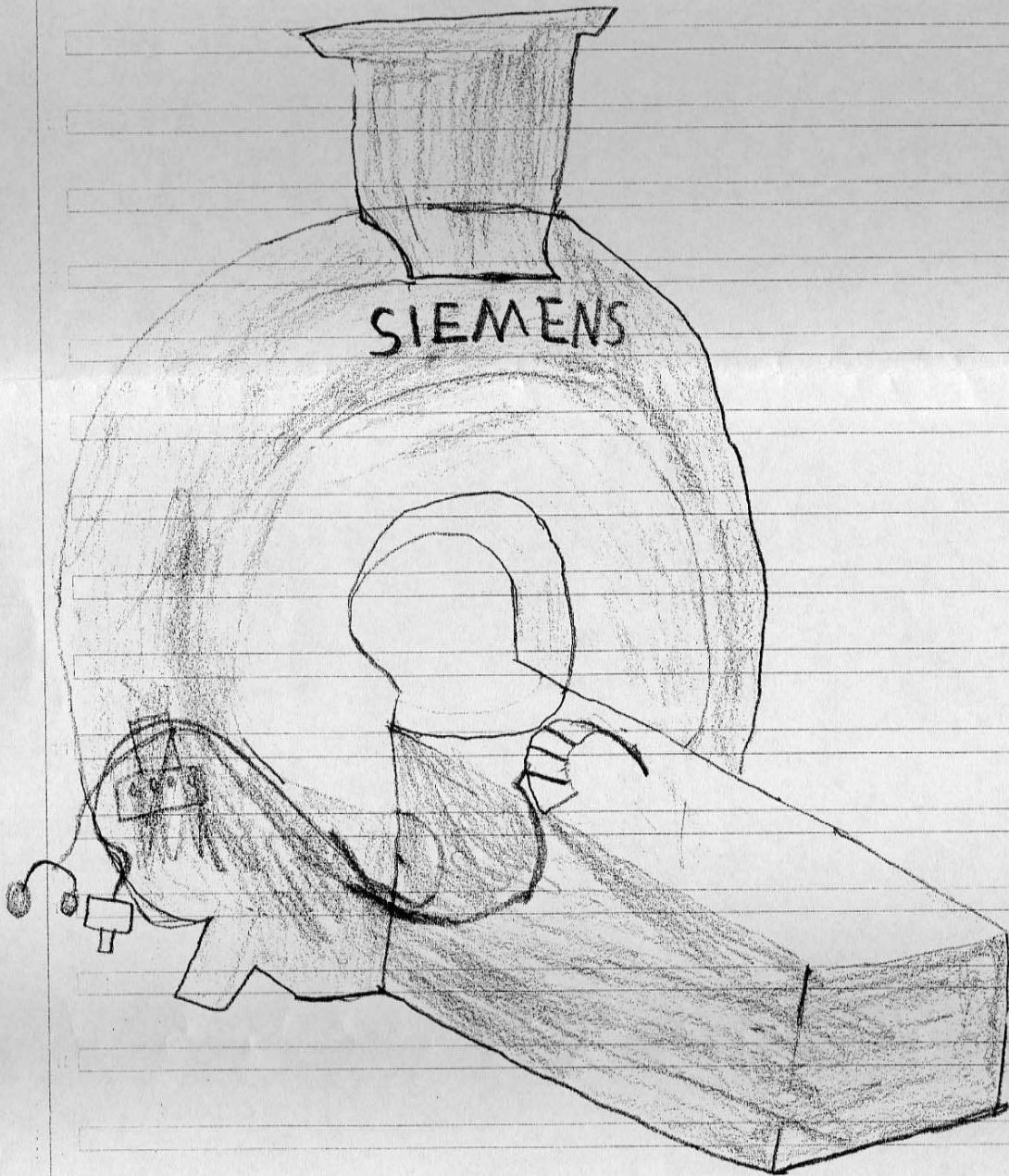
Die Röhre

Neulich war ich in der Kopfklinik in Heidelberg. Da waren Gehirnforscher, die wissen wollten, ob man besser schreibt und rechnet, wenn man ein Musikinstrument spielt. Dafür wurde ich in eine Röhre gefahren damit die Gehirnforscher mein Gehirn sehen konnten. Zuerst wurde ich auf eine Matratze gelegt, mit meinem Kopf in einer Schale. Danach brauchte ich noch Ohrenstöpsel, Kopfhörer und einen sehr komischen Helm, weil es in der Röhre sehr laut wurde. Ich steckte mir die Ohrenstöpsel in die Ohren und setzte die Kopfhörer auf. Schließlich kam eine Gehirnforscherin, legte mir den sehr komischen Helm an und steckte einen Spiegel drauf. Leider musste ich ein paar Kleidungsstücke

ausziehen, weil sie metallische Teile hatten und in der Röhre magnetisch angezogen worden wären. So kam ich ohne Pulli und Gürtel in die Röhre. Dann schaute ich in den Spiegel und sah einen Stummfilm. Nur lief der Film falsch herum. Während des Filmes hörte ich Brummtöne, die sehr laut waren. Zuletzt wurde ich wieder aus der Röhre herausgefahren. Ich nahm die vielen Sachen ab und fiel von der Matratze, denn nach dem Liegen in der Röhre war mir schwindelig.

Es war gut, dass ich bei diesem Test mitgemacht habe. Ich hoffe, dass ich bald die Bilder von meinem Gehirn sehen kann.

DANIEL



Der neue Test

Letzten Samstag war ich wieder bei einem psychologischen Test in Heidelberg. Der Test fand in einer Jugendherberge neben dem Zoo statt. In dem Raum, in dem er durchgeführt wurde, standen viele Tische in einer Reihe. Hinter den Tischen stand immer ein Stuhl auf den man sich setzen konnte. Auf den Tischen waren Namensschilder, damit es keinen Streit gab, wer an welchen Tisch durfte, 10 Kinder nahmen am Test teil. Wir alle arbeiteten in einer Gruppe. Natürlich gab es auch Psychologinnen, die aus Österreich kamen und den Test veranstalteten. Sie sprachen einen "österreichischen Dialekt. Zuerst bekamen wir ein Blatt. Auf dem Blatt war ein kleines Bild von einer Schere. Wir hatten zwei Minuten Zeit, um ein Zeichen für eine Schere zu malen, nämlich zwei Striche quer übereinander. Das mussten wir alle auch mit einem Bild von einem Bleistift machen. Ich sagte: "Das Zeichen für einen Bleistift ist ja so einfach!" Was meint Ihr wie das Zeichen für einen Bleistift

geht? Danach erhielten wir noch ein Blatt.

Darauf waren ^{vier} Linien. Diese Linien konnte man weitermalen. Eine Linie war z.B. gezackt.

Daraus konnte man Berge malen. Jede Linie war anders. So konnte man immer neue Bilder malen.

Schließlich gab es eine Pause in einem anderen Raum.

Dort standen zwei Tische mit Keksen und Getränken.

Auf einem Tisch stand eine Colaflasche und eine

Apfelsaftflasche. Auf dem anderen gab es Kekse.

Wir alle aßen sehr viele Plätzchen. Wir blieben

in dem Raum. Schließlich schrieben wir ein Diktat.

Es war sehr einfach. Leider wurde alles sehr schnell

diktiert. Ich kam kaum mit, aber ich schaffte es.

Danach gingen wir wieder in das erste Zimmer, weil wir

unrechnen mussten. Ein paar Kinder konnten

Mal- und Geteilaufgaben viel schneller lösen als

ich. Es gab auch Plus- und Minusaufgaben. Aber jeder

hatte ein anderes Blatt, damit man nicht abgucken

konnte. Diese Aufgaben waren auch sehr einfach. Zum Schluss

erhielt ich von der Psychologin Geld. Dafür musste ich auf

einem Zettel unterschreiben. Es hat mir sehr gefallen, dass

Name: Daniel

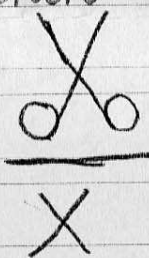
Datum: 19.3.

Blatt: 32

ich bei diesem Test mitgemacht habe.

Das sind die Zeichen von dem Test.

Schere: Bleistift:



Ein Haus und eine Uhr gab es auch

